

ALBRECHT BECKEL

DIE
FREIZEITFAMILIE



VERLAG A. FROMM OSNABRÜCK

1960

INHALT

	Seite
VORWORT	7
DIE FAMILIE LÄSST AUFHORCHEN	9
WIE DIE FREIZEITFAMILIE AUSSIEHT.	17
<i>Geburt und Eigenart</i>	17
<i>Die Gründung ist frei</i>	25
<i>Zueinander statt Nebeneinander.</i>	33
<i>Der Ernährer nicht Hausherr.</i>	38
<i>Die Hausfrau nicht Betriebsführerin.</i>	44
<i>Das Kind ist isoliert</i>	52
<i>Die neue Freizettöffentlichkeit.</i>	65
<i>Um Mißverständnisse zu vermeiden.</i>	68
WAS SIE HEUTE LEISTEN MUSS T	71
<i>Volles Vertrauen zueinander.</i>	71
<i>Volle Gemeinschaft miteinander</i>	78
<i>Volle Sicherheit füreinander.</i>	80
<i>Grundposition der Gesellschaft</i>	83
WAS DIE GESELLSCHAFT SCHULDIG IST	85
<i>Ist der Familie: recht, was ändern billig ist?.</i>	85
<i>Schwerpunkte heutiger Familienpolitik.</i>	94
WAS OFFEN BLEIBT.	105
ANMERKUNGEN.	109
LITERATUR.	110